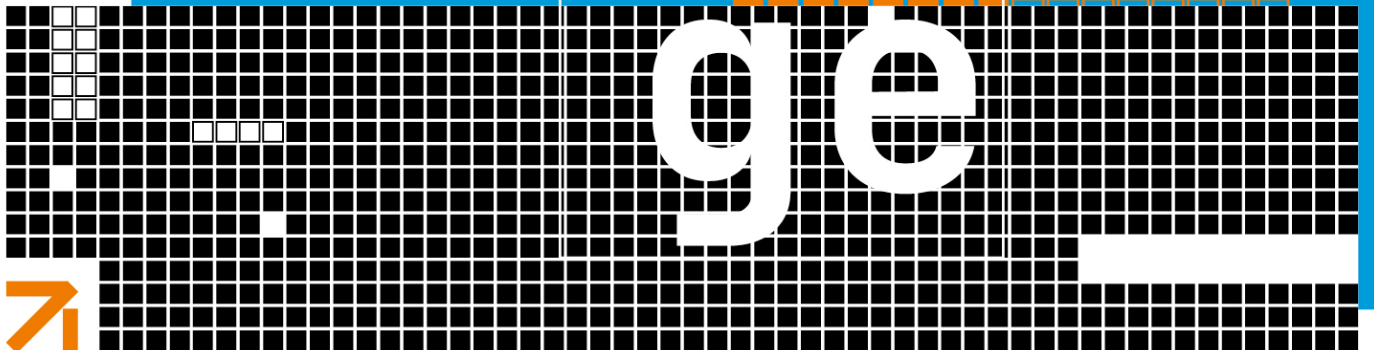


AT&S

First choice for
advanced applications

Consistency in Change



HIGHLIGHTS H1 2021/22

Erstes Halbjahr 2021/22 – AT&S weiter stark auf Wachstumskurs

- Halbjahresumsatz steigt um 30 % auf 697,6 Mio. € (VJ: 537,8 Mio. €)
- Bereinigtes EBITDA mit 140,1 Mio. € um 23 % über dem Vorjahr
- Ausblick Geschäftsjahr 2021/22 erhöht: Umsatzwachstum von 21 - 23 % (vorher 17 - 19 %), bereinigte EBITDA-Marge weiterhin in der Bandbreite von 21 - 23 % erwartet
- Mittelfristiger Ausblick wird noch stärker von positivem Marktumfeld und Großprojekten in China und Malaysia begünstigt

KENNZAHLEN

	Einheit	H1 2020/21	H1 2021/22	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	537,8	697,6	29,7 %
EBITDA	Mio. €	111,2	130,8	17,6 %
EBITDA bereinigt ¹⁾	Mio. €	113,7	140,1	23,2 %
EBITDA-Marge	%	20,7 %	18,7 %	–
EBITDA-Marge bereinigt ¹⁾	%	21,2 %	20,1 %	–
EBIT (Betriebsergebnis)	Mio. €	32,8	30,4	(7,4 %)
EBIT bereinigt ¹⁾	Mio. €	35,5	46,3	30,7 %
EBIT-Marge	%	6,1 %	4,4 %	–
EBIT-Marge bereinigt ¹⁾	%	6,6 %	6,6 %	–
Konzernergebnis ²⁾	Mio. €	14,1	18,3	29,8 %
ROCE ²⁾	%	5,3 %	3,5 %	–
Netto-Investitionen	Mio. €	195,7	306,9	56,9 %
Operativer Free Cashflow	Mio. €	(112,1)	(204,4)	–
Gewinn je Aktie ²⁾	€	0,25	0,36	42,8 %
Mitarbeiterstand ³⁾	–	10.855	12.590	16,0 %

¹⁾ Bereinigt um Anlaufkosten

²⁾ Q2 2020/21: Anpassung Hedge Accounting (siehe Erläuterung „Sonstige Angaben“)

³⁾ Inkl. Leihpersonal, Durchschnitt

CORPORATE-GOVERNANCE- INFORMATIONEN

27. AT&S HAUPTVERSAMMLUNG

Die 27. ordentliche Hauptversammlung der AT & S Austria Technologie und Systemtechnik Aktiengesellschaft (AT&S), die virtuell durchgeführt wurde, hat eine Dividende in Höhe von 0,39 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2020/21 beschlossen.

Zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021/22 wurde die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH bestellt.

Neben dem Erwerb eigener Aktien sowie der allfällig damit in Zusammenhang stehenden Einziehung von Aktien wurde in der Hauptversammlung die Ermächtigung des Aufsichtsrats zu Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben sowie der Widerruf des diesbezüglichen Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2019 erteilt.

Auch alle sonstigen zur Beschlussfassung vorgelegten Tagesordnungspunkte wurden von den bei der Hauptversammlung vertretenen Aktionären angenommen.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Per 1. Juni 2021 wurde Peter Schneider zum CSO von AT&S berufen.

Mit Ablauf des 25. Oktober 2021 hat sich CFO Simone Faath aus dem Vorstand von AT&S zurückgezogen.

EIGENGESCHÄFTE VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Käufe und Verkäufe durch die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie von Personen, die diesen nahestehen, werden gemäß Art. 19 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 der FMA gemeldet, über ein EU-weites Verbreitungssystem sowie auf der AT&S Website veröffentlicht.



KORREKTUR DES HALBJAHRESFINANZBERICHTES ZUM 30. SEPTEMBER 2021

Im Halbjahresfinanzbericht zum 30. September 2021, erstellt und veröffentlicht am 4. November 2021, wurde in den Erläuterungen zum Hybridkapital darauf hingewiesen, dass Finanzierungen im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen in Höhe von 24,6 Mio. € als Eigenkapital behandelt wurden.

Die Einstufung als Eigenkapital basierte auf unserer Analyse, nach der die Finanzierung durch die grundsätzlich getrennten Rechte und Verpflichtungen ein Finanzinstrument ist und daher eine Beurteilung auf Basis von IAS 32 erfordert. Aufgrund der uneingeschränkten Möglichkeit, sich der Begleichung der Finanzierung zu entziehen, wurde die Finanzierung entsprechend als Eigenkapital eingestuft. Der Ausweis der Finanzierung erfolgte analog zu der von uns begebenen Hybridanleihe in der Position Hybridkapital. Gleichzeitig wurde vermerkt, dass zur Bestätigung des Ausweises als Eigenkapital ein noch laufendes Pre-Clearance-Verfahren bei der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) anhängig und das Ergebnis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses noch offen war.

Mit Schreiben vom 30. Dezember 2021 hat die FMA mitgeteilt, dass sie die Behandlung dieser Finanzierungen als Eigenkapital als nicht zulässig erachtet. Infolgedessen haben wir diese als Fremdkapital behandelt und sie nunmehr als vertragliche Verbindlichkeiten ausgewiesen. Damit zusammenhängende Transaktionskosten werden nun erfolgswirksam erfasst. Die Auswirkungen dieser Änderung auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung werden nun in den folgenden Tabellen dargestellt.

ANPASSUNG KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG BZW.
KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €	vor Anpassung 01.04.-30.09.2021	Anpassung	nach Anpassung 01.04.-30.09.2021
Umsatzerlöse	697.580	–	697.580
Umsatzkosten	(612.775)	–	(612.775)
Bruttogewinn	84.805	–	84.805
Vertriebskosten	(20.919)	–	(20.919)
Allgemeine Verwaltungskosten	(29.658)	(134)	(29.792)
Sonstiger betrieblicher Ertrag	13.979	–	13.979
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(17.676)	–	(17.676)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(3.697)	–	(3.697)
Betriebsergebnis	30.531	(134)	30.397
Finanzierungserträge	2.642	–	2.642
Finanzierungsaufwendungen	(10.486)	–	(10.486)
Finanzergebnis	(7.844)	–	(7.844)
Ergebnis vor Steuern	22.687	(134)	22.553
Ertragsteuern	(4.378)	88	(4.290)
Konzernergebnis	18.309	(46)	18.263
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	4.168	–	4.168
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	14.141	(46)	14.095
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in € je Aktie):		–	
– unverwässert	0,36	–	0,36
– verwässert	0,36	–	0,36
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38.850	–	38.850
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38.850	–	38.850
Konzernergebnis	18.309	(46)	18.263
Zu reklassifizierende Ergebnisse:		–	
Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern	44.045	–	44.045
(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	(1.463)	–	(1.463)
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:		0	
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern	(852)	–	(852)
Sonstiges Ergebnis	41.730	–	41.730
Konzerngesamtergebnis	60.039	(46)	59.993
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	4.168	–	4.168
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	55.871	(46)	55.825

ANPASSUNG KONZERNBILANZ

in Tsd. €	vor Anpassung 30.09.2021	Anpassung	nach Anpassung 30.09.2021
VERMÖGENSWERTE			
Sachanlagen	1.560.417	-	1.560.417
Immaterielle Vermögenswerte	39.343	-	39.343
Finanzielle Vermögenswerte	117	-	117
Aktive latente Steuern	28.811	-	28.811
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9.216	-	9.216
Langfristige Vermögenswerte	1.637.904	-	1.637.904
Vorräte	192.096	-	192.096
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	354.735	(56)	354.680
Finanzielle Vermögenswerte	16.445	-	16.445
Laufende Ertragsteuerforderungen	972	-	972
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	437.411	-	437.411
Kurzfristige Vermögenswerte	1.001.659	(56)	1.001.603
Summe Vermögenswerte	2.639.563	(56)	2.639.507
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	141.846	-	141.846
Sonstige Rücklagen	68.809	-	68.809
Hybridkapital	197.505	(24.618)	172.887
Gewinnrücklagen	463.358	(46)	463.312
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	871.518	(24.664)	846.854
Summe Eigenkapital	871.518	(24.664)	846.854
SCHULDEN			
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.189.563	-	1.189.563
Rückstellungen für Personalaufwand	54.559	-	54.559
Vertragliche Verbindlichkeiten	34.569	24.608	59.177
Passive latente Steuern	1.876	-	1.876
Sonstige Verbindlichkeiten	43.597	-	43.597
Langfristige Schulden	1.324.164	24.608	1.348.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	380.824	-	380.824
Finanzielle Verbindlichkeiten	51.378	-	51.378
Laufende Ertragsteuerschulden	7.848	-	7.848
Sonstige Rückstellungen	3.831	-	3.831
Kurzfristige Schulden	443.881	-	443.881
Summe Schulden	1.768.045	24.608	1.792.653
Summe Eigenkapital und Schulden	2.639.563	(56)	2.639.507

ANPASSUNGEN KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	vor Anpassung 01.04.-30.09.2021	Anpassung	nach Anpassung 01.04.-30.09.2021
Betriebsergebnis	30.531	(134)	30.397
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	100.358	–	100.358
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	227	–	227
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.246	–	1.246
Veränderung langfristiger Verbindlichkeiten	34.569	24.608	59.177
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	5.728	–	5.728
Gezahlte Zinsen	(8.652)	–	(8.652)
Erhaltene Zinsen	1.077	–	1.077
Gezahlte Ertragsteuern	(2.053)	–	(2.053)
Cashflow aus dem Ergebnis	163.031	24.474	187.505
Vorräte	(35.474)	–	(35.474)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	(85.759)	56	(85.703)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	36.738	–	36.738
Sonstige Rückstellungen	(575)	–	(575)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	77.961	24.530	102.491
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(306.953)	–	(306.953)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	45	–	45
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(15.023)	–	(15.023)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	38.612	–	38.612
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(283.319)	–	(283.319)
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	135.271	–	135.271
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(59.149)	–	(59.149)
Einzahlungen aus der Begebung von Hybridkapital	24.530	(24.530)	–
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	2.284	–	2.284
Dividendenzahlungen	(15.152)	–	(15.152)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	87.784	(24.530)	63.254
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(117.574)	–	(117.574)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	552.850	–	552.850
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.135	–	2.135
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	437.411	–	437.411

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

AT&S konnte im ersten Halbjahr sowohl Umsatz als auch EBITDA im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich steigern. Die Digitalisierung treibt weiterhin die Nachfrage nach AT&S Technologien. Strategisch ist AT&S weiterhin voll auf Kurs. Insbesondere die Fertigung für IC-Substrate läuft auf Hochtouren. Die Umsetzung der Kapazitätserweiterung in Chongqing schreitet weiterhin sehr gut voran. So konnten erste Teile des Produktionsequipments bereits qualifiziert sowie in Betrieb genommen werden.

Mit einem Umsatz von 697,6 Mio. € konnte der im Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielte Umsatz von 537,8 Mio. € übertroffen werden (Abweichung 159,8 Mio. € bzw. 29,7 %). Währungsbereinigt stieg der Konzernumsatz sogar um 34,8 %. Die zusätzlichen Kapazitäten und die wachsende Nachfrage nach ABF-Substraten trugen wesentlich zum Umsatzwachstum bei. Unterstützt wurde die Entwicklung zusätzlich durch das verbreiterte Kunden- und Anwendungsportfolio bei mobilen Endgeräten sowie die Nachfrage nach Modul-Leiterplatten. Im Segment AIM trugen alle drei Bereiche zum Umsatzwachstum bei. Wenn auch der Bereich Automotive nach einem schwachen ersten Halbjahr des Vorjahres den Umsatz stark erhöhen konnte, wird der Engpass bei Halbleitern weiterhin andauern.

Wechselkurseffekte, vor allem durch den schwächeren US-Dollar, hatten einen negativen Einfluss von 27,5 Mio. € bzw. -3,9 % auf die Umsatzentwicklung.

Der Umsatzanteil der in Asien produzierten Produkte stieg im laufenden Geschäftsjahr von 87,1 % auf 87,8 % an.

Das EBITDA erhöhte sich von 111,2 Mio. € um 19,6 Mio. € bzw. 17,6 % auf 130,8 Mio. €. Während die Umsatzsteigerung das Ergebnis positiv beeinflusste lag das sonstige betriebliche Ergebnis vor allem aufgrund von Anlaufverlusten in CHQ mit -3,7 Mio. € um 5,6 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis von 1,9 Mio. €. Das um Anlaufverluste bereinigte EBITDA erhöhte sich um 23,2 % von 113,7 Mio. € auf 140,1 Mio. €. Substantielle Zukunftsinvestitionen für den strategischen Ausbau des Geschäftes führten zusätzlich zu höheren Ausgaben.

Zur Vorbereitung auf zukünftige Technologiegenerationen und der Verfolgung der Modularisierungsstrategie investierte AT&S auch verstärkt in Forschung & Entwicklung. Diese Aufwendungen sichern die Zukunftsfähigkeit und erweitern das Ertragspotenzial mittelfristig signifikant und haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

Die EBITDA-Marge lag in den ersten sechs Monaten bei 18,7 % und war damit unter dem Vorjahresniveau von 20,7 %. Bereinigt

Ergebniskennzahlen

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2021/22	H1 2020/21	Veränderung in %
Umsatzerlöse	697,6	537,8	29,7 %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	130,8	111,2	17,6 %
EBITDA bereinigt ¹⁾	140,1	113,7	23,2 %
EBITDA-Marge (%)	18,7 %	20,7 %	
EBITDA-Marge bereinigt (%) ¹⁾	20,1 %	21,2 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	30,4	32,8	(7,4 %)
EBIT bereinigt ¹⁾	46,3	35,5	30,7 %
EBIT-Marge (%)	4,4 %	6,1 %	
EBIT-Marge bereinigt (%) ¹⁾	6,6 %	6,6 %	
Konzernergebnis ²⁾	18,3	14,1	29,8 %
Gewinn je Aktie (€) ²⁾	0,36	0,25	44,0 %
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	321,2	233,1	37,8 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	12.590	10.855	16,0 %

¹⁾ Bereinigt um Anlaufkosten

²⁾ Vorjahr: Anpassung Hedge Accounting (siehe Erläuterung "Sonstige Angaben")

um Anlaufverluste ergibt sich eine EBITDA-Marge von 20,1 % (Vorjahr: 21,2 %).

Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 22,0 Mio. € bzw. 28,1 % auf 100,4 Mio. €, was vor allem auf Anlagenzugänge und Technologie-Upgrades zurückzuführen ist.

Das EBIT verminderte sich um 2,4 Mio. € von 32,8 Mio. € auf 30,4 Mio. €. Die EBIT-Marge lag bei 4,4 % (Vorjahr: 6,1 %).

Das Finanzergebnis erhöhte sich von -13,8 Mio. € auf -7,8 Mio. €. Wesentliche Ursachen waren geringere negative Fremdwährungseffekte von 0,2 Mio. € (Vorjahr: negative Effekte von 6,0 Mio. €) und ein positives Hedging-Ergebnis von 0,1 Mio. € (Vorjahr: -1,5 Mio. €) welche durch ein gesunkenes Zinsergebnis (Abweichung -1,5 Mio. €) teilweise kompensiert wurden. Dabei lagen die Bruttozinsaufwendungen von 8,5 Mio. € aufgrund des höheren Finanzierungsvolumens um 1,6 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 6,9 Mio. €. Die Zinserträge lagen mit 1,1 Mio. € um 0,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 2,0 Mio. €. Diese Verringerung resultiert großteils aus einem geringeren Anlagevolumen.

Der Ertragssteueraufwand betrug in den ersten sechs Monaten 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Die Veränderung des effektiven Steuersatzes (auf Basis des Konzernergebnisses) resultierte aus der geänderten Ergebniszusammensetzung (unterschiedliche

Ergebnisanteile der einzelnen Gesellschaften in Ländern mit unterschiedlichen Steuersätzen).

Das Konzernergebnis erhöhte sich trotz eines niedrigeren operativen Ergebnisses vor allem aufgrund des verbesserten Finanzergebnisses um 4,2 Mio. € von 14,1 Mio. € auf 18,3 Mio. €. Daraus resultierte eine Erhöhung des Ergebnisses je Aktie von 0,25 € auf 0,36 €. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden Hybridkapitalzinsen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) in Abzug gebracht.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Der AT&S Konzern gliedert seine betrieblichen Tätigkeiten in drei Segmente: Mobile Devices & Substrates, Automotive, Industrial, Medical und Sonstige. Zu weiterführenden Erläuterungen zu den Segmenten bzw. zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2020/21.

Der Anteil des Segments Mobile Devices & Substrates an den gesamten externen Umsätzen verminderte sich von 75,4 % auf 72,7 %. Der Umsatzanteil des Segments Automotive, Industrial, Medical erhöhte sich auf 27,3 % (Vorjahr: 24,6 %).

Segment Mobile Devices & Substrates

Der Segmentumsatz erhöhte sich um 124,0 Mio. € bzw. 27,9 % von 444,4 Mio. € auf 568,4 Mio. €. Der erfolgreiche Produktionsanlauf der erweiterten Kapazitäten in Chongqing, der die

Segment Mobile Devices & Substrates – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2021/22	H1 2020/21	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	568,4	444,4	27,9 %
Umsatzerlöse mit externen Kunden	507,0	405,6	25,0 %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	108,1	101,2	6,8 %
EBITDA bereinigt ¹⁾	117,4	102,5	14,5 %
EBITDA-Marge (%)	19,0 %	22,8 %	
EBITDA-Marge bereinigt (%) ¹⁾	20,6 %	23,1 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	23,6	37,1	(36,2 %)
EBIT bereinigt ¹⁾	39,5	38,4	2,9 %
EBIT-Marge (%)	4,2 %	8,3 %	
EBIT-Marge bereinigt (%) ¹⁾	7,0 %	8,6 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	289,0	209,5	37,9 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	9.334	7.827	19,3 %

¹⁾ Bereinigt um Anlaufkosten

wachsende Nachfrage nach ABF-Substraten bedient, trug wesentlich zum Umsatzwachstum bei. Positiv wirkte auch das verbreiterte Kunden- und Anwendungsportfolio bei mobilen Endgeräten sowie die Nachfrage nach Modul-Leiterplatten.

Das EBITDA verbesserte sich infolge des höheren Absatzvolumens und eines vorteilhafteren Produktmixes um 6,9 Mio. € bzw. 6,8 % von 101,2 Mio. € auf 108,1 Mio. €.

Insgesamt resultierte daraus eine EBITDA-Marge von 19,0 % die unter dem Vorjahresvergleichswert von 22,8 % liegt.

Die Abschreibungen des Segments erhöhten sich um 20,3 Mio. € bzw. 31,7 % von 64,1 Mio. € auf 84,4 Mio. € aufgrund des höheren Anlagenvermögens infolge der Zukunftsinvestitionen und Technologie-Upgrades (Veränderung seit 30. September 2020: 492,0 Mio. €).

Das EBIT von 23,6 Mio. € lag um 13,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 37,1 Mio. €. Die EBIT-Marge lag bei 4,2 % (Vorjahr: 8,3 %).

Segment Automotive, Industrial, Medical

Der Segmentumsatz lag mit 213,1 Mio. € um 39,5 % über dem Vorjahreswert von 152,7 Mio. €. Umsatzsteigerungen konnten in den ersten sechs Monaten in allen Bereichen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, wobei der Bereich Industrial die

größte Steigerung verzeichnen konnte. Während im Bereich Automotive die Absatzmenge und daraus resultierend auch der Umsatz wesentlich über dem Vorjahr lag, konnte der Umsatz im Bereich Medical & Healthcare vor allem aufgrund eines vorteilhafteren Produktmixes das Vorjahresniveau übertreffen.

Das Segment-EBITDA lag insbesondere aufgrund der deutlich höheren Umsatzerlöse mit 23,8 Mio. € um 14,4 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 9,4 Mio. €.

Die EBITDA-Marge erhöhte sich aufgrund dieser Effekte um 5,1 Prozentpunkte von 6,1 % auf 11,2 %.

Die Abschreibungen des Segments erhöhten sich um 1,1 Mio. € bzw. 8,8 % von 12,6 Mio. € auf 13,7 Mio. €.

Das EBIT erhöhte sich um 13,3 Mio. € von -3,2 Mio. € auf 10,1 Mio. €.

Segment Automotive, Industrial, Medical – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2021/22	H1 2020/21	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	213,1	152,7	39,5 %
Umsatzerlöse mit externen Kunden	190,5	132,1	44,2 %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	23,8	9,4	>100 %
EBITDA bereinigt ¹⁾	23,9	10,7	>100 %
EBITDA-Marge (%)	11,2 %	6,1 %	
EBITDA-Marge bereinigt (%) ¹⁾	11,2 %	7,0 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	10,1	(3,2)	>100 %
EBIT bereinigt ¹⁾	10,2	(1,9)	>100 %
EBIT-Marge (%)	4,8 %	(2,1 %)	
EBIT-Marge bereinigt (%) ¹⁾	4,8 %	(1,2 %)	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	27,9	20,6	35,7 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	2.956	2.792	5,9 %

¹⁾ Bereinigt um Anlaufkosten

Segment Sonstige

Das Segment Sonstige ist hauptsächlich von Holding-Aktivitäten geprägt. Das Ergebnis der im Segment Sonstige enthaltenen Aktivitäten lag unter dem Vorjahresniveau.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme erhöhte sich in den ersten sechs Monaten um 249,5 Mio. € bzw. 10,4 % von 2.390,0 Mio. € auf 2.639,5 Mio. €. Im Anlagevermögen standen Anlagenzugängen bzw. Technologie-Upgrades in Höhe von 321,2 Mio. € (Anlagenzugänge führten zu 307,0 Mio. € zahlungswirksamen CAPEX) Abschreibungen von insgesamt 100,4 Mio. € gegenüber. Darüber hinaus erhöhten Wechselkurseffekte das Anlagevermögen um 35,7 Mio. €. Die in der Konzernbilanz zum 30. September 2021 ausgewiesenen Sachanlagen beinhalten zusätzlich Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 von 85,8 Mio. €. Damit korrespondierend sind 82,7 Mio. € Leasingverbindlichkeiten in den Finanzverbindlichkeiten enthalten. Die Vorräte stiegen von 152,5 Mio. € auf 192,1 Mio. €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug 437,4 Mio. € (31. März 2021: 552,9 Mio. €). Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügt AT&S über finanzielle Vermögenswerte von 16,4 Mio. € und über 318,0 Mio. € an nicht genutzten Kreditlinien.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 44,9 Mio. € bzw. 5,6 % von 802,0 Mio. € auf 846,9 Mio. €. Dabei standen dem positiven Konzernergebnis von 18,3 Mio. € und positiven Wechselkurseffekten von 44,0 Mio. €, die sich aus der Umrechnung der Netto-

vermögensposition der Tochterunternehmen ergaben, die ausbezahlte Dividende von 15,2 Mio. € gegenüber. Zusätzlich wirkten sich Umbewertungen von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (-0,9 Mio. €) und die Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen (-1,5 Mio. €) negativ auf das Eigenkapital aus. Trotz des höheren Eigenkapitals lag die Eigenkapitalquote mit 32,1 % um 1,5 Prozentpunkte unter dem Wert zum 31. März 2021, begründet durch den deutlichen Anstieg der Bilanzsumme (Anstieg um 249,5 Mio. €).

Die Nettoverschuldung erhöhte sich um 278,5 Mio. € bzw. 54,8 % von 508,5 Mio. € auf 787,0 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021/22 102,5 Mio. € (Vorjahr: 83,6 Mio. €). Diesen Zahlungsmittelzuflüssen standen Auszahlungen für Netto-Investitionen von 306,9 Mio. € (Vorjahr: 195,7 Mio. €) gegenüber. Daraus resultierte ein negativer operativer Free Cashflow von -204,4 Mio. € (Vorjahr: -112,1 Mio. €).

Der Nettoverschuldungsgrad erhöhte sich von 63,4 % auf 92,9 %. Diese Erhöhung resultiert aus der oben erläuterten Veränderung des Eigenkapitals sowie aus der deutlichen Erhöhung der Nettoverschuldung.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Am 15. Oktober 2021 gab AT&S bekannt, dass am Standort Leoben-Hinterberg in ein neues R&D-Center für Substrat- und

Segment Sonstige – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2021/22	H1 2020/21	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	-	-	n.a.
Umsatzerlöse mit externen Kunden	-	-	n.a.
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	(1,1)	0,6	(>100 %)
EBITDA-Marge (%)	-	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	(3,4)	(1,1)	(>100 %)
EBIT-Marge (%)	-	-	-
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4,2	3,0	39,8 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	300	236	27,0 %

Packaging-Lösungen für die globale Halbleiter-Industrie investiert wird. Zusätzlich erfolgt ein weiteres Technologie-Upgrade bei Produktionsanlagen. Insgesamt sind Investitionen in der Höhe von 500 Mio. € bis zum Jahr 2025 geplant. Die Gesamtinvestitionssumme beinhaltet bereits kommunizierte Investitionen für ein Technologie-Upgrade sowie für das neue AT&S Bürogebäude.

Frau Simone Faath hat das Vorstandsmandat mit Wirkung zum Ablauf des 25. Oktober 2021 niedergelegt.

WESENTLICHE RISIKEN, UNGEWISSHEITEN UND CHANCEN

Im Konzernabschluss 2020/21 sind ausführlich im Lagebericht unter Pkt. 5 „Chancen und Risiken“ relevante Risikokategorien erläutert, welche zum Bilanzierungstag nach wie vor Gültigkeit haben. Wie dort bereits ausgeführt, können falsch eingeschätzte technologische Entwicklungen, Veränderungen in der Nachfrage und negative Preisentwicklungen die Werthaltigkeit von Investitionen maßgeblich negativ beeinträchtigen. Risiken im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie sind für die einzelnen Risikokategorien jeweils im Detail erläutert.

AUSBLICK

Im laufenden Jahr wird sich AT&S auf den Produktionsanlauf der neuen Kapazitäten im Werk III in Chongqing konzentrieren, das Investitionsvorhaben in Kulim, Malaysia, weiter vorantreiben und Technologie-Upgrades an anderen Standorten durchführen.

Für die Segmente von AT&S gestalten sich die Erwartungen derzeit wie folgt: Die weiterhin anhaltend starke Nachfrage bei IC-Substraten bietet auch mittelfristig signifikante Wachstumsmöglichkeiten. Bei den mobilen Endgeräten bleibt der neue Mobilfunkstandard 5G weiterhin ein Wachstumstreiber. Im Bereich Automotive wird trotz der Halbleiterknappheit ein Aufschwung erwartet. Getrieben vom 5G-Infrastruktur-Roll-out wird sich der Bereich Industrial auch im kommenden Jahr positiv entwickeln. Im Bereich Medical erwartet AT&S für das laufende Geschäftsjahr eine positive Entwicklung.

Investitionen

AT&S wird sein Investitionsprogramm für neue Kapazitäten und Technologien im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen und plant für das Geschäftsjahr 2021/22 weiterhin ein Investitionsvolumen in der Höhe von bis zu 700 Mio. €.

Gesamtaussage für das Geschäftsjahr 2021/22

Aufgrund der guten Entwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres und der weiterhin starken Dynamik des IC-Substrate-Markts erhöht AT&S die Prognose für die Umsatzentwicklung leicht und erwartet nunmehr ein Umsatzwachstum von 21 bis 23 % (zuvor: 17 bis 19 %). Die bereinigte EBITDA-Marge wird voraussichtlich zwischen 21 und 23 % liegen, wobei Anlaufkosten der neuen Produktionskapazitäten in Chongqing sowie in Kulim von rund 50 Mio. € nicht beinhaltet sind. Für den Ausblick wird ein Euro/US-Dollar Wechselkurs von 1,20 unterstellt und, dass im zweiten Halbjahr keine unvorhergesehenen Einflüsse aus Lieferengpässen, Materialkosten- und Energiepreisschwankungen auftreten.

Ausblick 2025/26

Die Erweiterung der Produktionskapazitäten in Chongqing, China, und in Kulim, Malaysia, entwickelt sich trotz herausfordernder Weltwirtschafts- und Gesundheitslage schneller als bisher angenommen. Somit geht AT&S nun davon aus, dass im Geschäftsjahr 2025/26 ein Umsatz von rund 3,5 Mrd. € erzielt wird (zuvor rund 3 Mrd. €). Weiterhin wird eine EBITDA-Marge von 27 bis 32 % erwartet.

Leoben-Hinterberg, am 7. Jänner 2022

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Dr. Peter Schneider e.h.

DI Ingolf Schröder e.h.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €	01.07.-30.09.2021	01.07.-30.09.2020	01.04.-30.09.2021	01.04.-30.09.2020
Umsatzerlöse	379.897	289.896	697.580	537.758
Umsatzkosten	(328.084)	(241.815)	(612.775)	(469.285)
Bruttogewinn	51.813	48.081	84.805	68.473
Vertriebskosten	(10.725)	(8.235)	(20.919)	(16.436)
Allgemeine Verwaltungskosten	(14.051)	(10.300)	(29.792)	(21.127)
Sonstiger betrieblicher Ertrag	13.791	8.795	13.979	10.441
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(10.046)	(5.748)	(17.676)	(8.515)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.745	3.047	(3.697)	1.926
Betriebsergebnis	30.782	32.593	30.397	32.836
Finanzierungserträge	1.231	996	2.642	1.958
Finanzierungsaufwendungen	(5.927)	(8.949)	(10.486)	(15.774)
Finanzergebnis¹⁾	(4.696)	(7.953)	(7.844)	(13.816)
Ergebnis vor Steuern¹⁾	26.086	24.640	22.553	19.020
Ertragsteuern ¹⁾	(2.541)	(2.642)	(4.290)	(4.948)
Konzernergebnis¹⁾	23.545	21.998	18.263	14.072
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	2.096	2.096	4.168	4.168
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ¹⁾	21.449	19.902	14.095	9.904
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in € je Aktie): ¹⁾				
– unverwässert	0,55	0,51	0,36	0,25
– verwässert	0,55	0,51	0,36	0,25
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässertes Wert (in Tsd. Stück)	38.850	38.850	38.850	38.850
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässertes Wert (in Tsd. Stück)	38.850	38.850	38.850	38.850

¹⁾ Vorjahr: Anpassung Hedge Accounting (siehe Erläuterung „Sonstige Angaben“)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €	01.07.-30.09.2021	01.07.-30.09.2020	01.04.-30.09.2021	01.04.-30.09.2020
Konzernergebnis¹⁾	23.545	21.998	18.263	14.072
Zu reklassifizierende Ergebnisse:				
Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern	40.289	(5.287)	44.045	(31.205)
(Verluste) aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	–	(56)	–	(56)
(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern ¹⁾	402	–	(1.463)	–
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:				
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern	(852)	(2.949)	(852)	(2.949)
Sonstiges Ergebnis¹⁾	39.839	(8.292)	41.730	(34.210)
Konzerngesamtergebnis¹⁾	63.383	13.706	59.993	(20.138)
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	2.096	2.096	4.168	4.168
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ¹⁾	61.287	11.610	55.825	(24.306)

¹⁾ Vorjahr: Anpassung Hedge Accounting (siehe Erläuterung „Sonstige Angaben“)

KONZERNBILANZ

in Tsd. €	30.09.2021	31.03.2021
VERMÖGENSWERTE		
Sachanlagen	1.560.417	1.301.400
Immaterielle Vermögenswerte	39.343	42.813
Finanzielle Vermögenswerte	117	117
Aktive latente Steuern	28.811	25.113
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9.216	7.948
Langfristige Vermögenswerte	1.637.904	1.377.391
Vorräte	192.096	152.528
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	354.680	265.293
Finanzielle Vermögenswerte	16.445	39.746
Laufende Ertragsteuerforderungen	972	2.154
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	437.411	552.850
Kurzfristige Vermögenswerte	1.001.603	1.012.571
Summe Vermögenswerte	2.639.507	2.389.962
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	141.846	141.846
Sonstige Rücklagen	68.809	27.079
Hybridkapital	172.887	172.887
Gewinnrücklagen	463.312	460.201
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	846.854	802.013
Summe Eigenkapital	846.854	802.013
SCHULDEN		
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.189.563	1.017.143
Rückstellungen für Personalaufwand	54.559	53.331
Vertragliche Verbindlichkeiten	59.177	–
Passive latente Steuern	1.876	1.935
Sonstige Verbindlichkeiten	43.597	41.039
Langfristige Schulden	1.348.772	1.113.448
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	380.824	382.584
Finanzielle Verbindlichkeiten	51.378	84.101
Laufende Ertragsteuerschulden	7.848	3.411
Sonstige Rückstellungen	3.831	4.405
Kurzfristige Schulden	443.881	474.501
Summe Schulden	1.792.653	1.587.949
Summe Eigenkapital und Schulden	2.639.507	2.389.962

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	01.04.-30.09.2021	01.04.-30.09.2020
Betriebsergebnis	30.397	32.836
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	100.358	78.326
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	227	100
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.246	5.388
Veränderung langfristiger Vertragsverbindlichkeiten	59.177	-
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	5.728	1.599
Gezahlte Zinsen	(8.652)	(6.173)
Erhaltene Zinsen	1.077	1.957
Gezahlte Ertragsteuern	(2.053)	(4.599)
Cashflow aus dem Ergebnis	187.505	109.434
Vorräte	(35.474)	(35.515)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und vertragliche Vermögenswerte	(85.703)	(37.360)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	36.738	47.106
Sonstige Rückstellungen	(575)	(83)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	102.491	83.582
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(306.953)	(195.853)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	45	200
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(15.023)	(82.470)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	38.612	39.914
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(283.319)	(238.209)
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	135.271	109.762
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(59.149)	(11.785)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	2.284	13.538
Dividendenzahlungen	(15.152)	(9.713)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	63.254	101.802
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(117.574)	(52.825)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	552.850	417.950
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.135	(16.614)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	437.411	348.511

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Hybridkapital	Gewinnrücklagen	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31.03.2020¹⁾	141.846	14.723	172.887	430.803	760.259	–	760.259
Konzernergebnis	–	–	–	14.072	14.072	–	14.072
Sonstiges Ergebnis	–	(34.210)	–	–	(34.210)	–	(34.210)
davon Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern	–	(31.205)	–	–	(31.205)	–	(31.205)
davon Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern	–	(2.949)	–	–	(2.949)	–	(2.949)
davon Veränderung von finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	–	(56)	–	–	(56)	–	(56)
Konzerngesamtergebnis	–	(34.210)	–	14.072	(20.138)	–	(20.138)
Dividendenzahlung für 2019/20	–	–	–	(9.713)	(9.713)	–	(9.713)
Stand zum 30.09.2020¹⁾	141.846	(19.487)	172.887	435.162	730.408	–	730.408
Stand zum 31.03.2021	141.846	27.079	172.887	460.201	802.013	–	802.013
Konzernergebnis	–	–	–	18.263	18.263	–	18.263
Sonstiges Ergebnis	–	41.730	–	–	41.730	–	41.730
davon Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern	–	44.045	–	–	44.045	–	44.045
davon Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, nach Steuern	–	(852)	–	–	(852)	–	(852)
davon Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	–	(1.463)	–	–	(1.463)	–	(1.463)
Konzerngesamtergebnis	–	41.730	–	18.263	59.993	–	59.993
Dividendenzahlung für 2020/21	–	–	–	(15.152)	(15.152)	–	(15.152)
Stand zum 30.09.2021	141.846	68.809	172.887	463.312	846.854	–	846.854

¹⁾ Vorjahr: Anpassung Hedge Accounting (siehe Erläuterung „Sonstige Angaben“)

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Tsd. €	Mobile Devices & Substrates		Automotive, Industrial, Medical		Sonstige		Eliminierung/ Konsolidierung		Konzern	
	01.04.- 30.09.2021	01.04.- 30.09.2020	01.04.- 30.09.2021	01.04.- 30.09.2020	01.04.- 30.09.2021	01.04.- 30.09.2020	01.04.- 30.09.2021	01.04.- 30.09.2020	01.04.- 30.09.2021	01.04.- 30.09.2020
Umsatzerlöse	568.384	444.436	213.097	152.742	–	–	(83.901)	(59.420)	697.580	537.758
Innenumsatz	(61.336)	(38.818)	(22.565)	(20.602)	–	–	83.901	59.420	–	–
Außenumsatz	507.048	405.618	190.532	132.140	–	–	–	–	697.580	537.758
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	108.063	101.181	23.813	9.386	(1.121)	595	–	–	130.755	111.162
Abschreibungen inkl. Zuschreibungen	(84.426)	(64.103)	(13.684)	(12.573)	(2.248)	(1.650)	–	–	(100.358)	(78.326)
Betriebsergebnis	23.637	37.078	10.129	(3.187)	(3.369)	(1.055)	–	–	30.397	32.836
Finanzergebnis ¹⁾									(7.844)	(13.816)
Ergebnis vor Steuern¹⁾									22.553	19.020
Ertragsteuern ¹⁾									(4.290)	(4.948)
Konzernergebnis¹⁾									18.263	14.072
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ²⁾	1.402.499	1.161.891	183.477	170.629	13.784	11.693	–	–	1.599.760	1.344.213
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	289.002	209.501	27.930	20.577	4.226	3.024	–	–	321.158	233.102

¹⁾ Vorjahr: Anpassung Hedge Accounting (siehe Erläuterung „Sonstige Angaben“)

²⁾ Vorjahreswerte bezogen auf den 31.03.2021

INFORMATIONEN NACH GEOGRAFISCHEN REGIONEN

Umsatzerlöse nach Kundenregionen, nach dem Sitz des Kunden:

in Tsd. €	01.04.-30.09.2021	01.04.-30.09.2020
Österreich	10.867	7.030
Deutschland	77.389	57.377
Sonstiges Europa	43.004	29.475
China	3.915	28.941
Sonstiges Asien	41.884	26.616
Amerika	520.521	388.319
Umsatzerlöse	697.580	537.758

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaft:

in Tsd. €	30.09.2021	31.03.2021
Österreich	126.863	116.733
China	1.385.378	1.160.930
Übrige	87.519	66.550
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.599.760	1.344.213

ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN ZUM ZWISCHENBERICHT

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Der Zwischenbericht zum 30. September 2021 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS), unter Berücksichtigung des IAS 34, und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. März 2021 wurden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1. April 2021 verpflichtend anzuwenden sind, unverändert angewandt.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle im Jahreskonzernabschluss enthaltenen Informationen und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2021 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2021 ist ungeprüft, restated, und es wurde auch keine externe prüferische Durchsicht durchgeführt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse Der Konzernumsatz lag in den ersten sechs Monaten dieses Geschäftsjahres mit 697,6 Mio. € um 29,7 % über dem Wert des Vergleichszeitraums von 537,8 Mio. €.

Bruttogewinn Der aktuelle Bruttogewinn liegt mit 84,8 Mio. € um 23,9 % über dem Wert des Vergleichszeitraums von 68,5 Mio. €. Die Ursachen für den Anstieg sind auf höhere Umsatzerlöse und damit zusätzliche Deckungsbeiträge zurückzuführen. Höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung haben den Bruttogewinn belastet.

Betriebsergebnis Trotz eines höheren Bruttogewinns verminderte sich das Konzernbetriebsergebnis auf 30,4 Mio. € bzw. 4,4 % der Umsatzerlöse. Belastet wurde das Betriebsergebnis vor allem durch ein niedrigeres sonstiges betriebliches Ergebnis, welches vor allem auf höhere Anlaufkosten in Chongqing zurückzuführen ist. Höhere Verwaltungs- und Vertriebskosten belasteten das Betriebsergebnis zusätzlich.

Finanzergebnis Die Finanzierungsaufwendungen lagen mit 10,5 Mio. € um 5,3 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Ursache für den Rückgang waren vor allem geringere negative Wechselkurseffekte verglichen mit dem Vorjahreszeitraum. Die Finanzierungserträge von 2,6 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus der Veranlagung liquider Mittel sowie aus Zinsen betreffend Bankguthaben. Insgesamt hat sich das Finanzergebnis um 6,0 Mio. € auf -7,8 Mio. € verbessert.

Ertragsteuern Die Veränderung des effektiven Steuersatzes auf Basis des Konzernergebnisses im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert aus den sich ändernden Anteilen der einzelnen Gesellschaften mit unterschiedlichen Steuersätzen am Konzernergebnis.

Saisonalität Der Umsatz der AT&S weist im Normalfall aufgrund der hohen Bedeutung der mobilen Endgeräte folgenden saisonalen Verlauf auf: Das erste Quartal des Geschäftsjahres ist üblicherweise schwächer als Quartal zwei und drei, welche als Vorbereitung für die Produktlaunches der neuesten Gerätegeneration meist eine sehr hohe Nachfrage aufweisen. Das vierte Quartal weist in der Regel eine geringere Kundennachfrage auf und ist durch Werksferien aufgrund des chinesischen Neujahrsfests in unseren großen chinesischen Standorten gekennzeichnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Währungsumrechnungsdifferenzen Die positive Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im aktuellen Geschäftsjahr von 44,0 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Wechselkursveränderung des chinesischen Renminbi sowie des US-Dollars gegenüber der Konzerndarstellungswährung Euro zurückzuführen.

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs		
	30.09.2021	31.03.2021	Veränderung in %	01.04.-30.09.2021	01.04.-30.09.2020	Veränderung in %
Chinesischer Renminbi	7,5043	7,7106	(2,7 %)	7,6876	7,9621	(3,4 %)
Hongkong Dollar	9,0126	9,1214	(1,2 %)	9,2382	8,8190	4,8 %
Malaysischer Ringgit	4,8442	4,8654	(0,4 %)	4,9374	4,8433	1,9 %
Indische Rupie	85,8568	85,7896	0,1 %	87,5291	85,0491	2,9 %
Japanischer Yen	129,6400	129,8600	(0,2 %)	130,9442	121,2900	8,0 %
Südkoreanischer Won	1.372,3325	1.324,7169	3,6 %	1.353,3168	1.367,3944	(1,0 %)
Taiwan Dollar	32,2001	33,4295	(3,7 %)	33,1506	33,6545	(1,5 %)
US Dollar	1,1571	1,1734	(1,4 %)	1,1885	1,1378	4,5 %

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Vermögens- und Finanzlage Die Nettoverschuldung lag mit 787,0 Mio. € über dem Wert des letzten Bilanzstichtags von 508,5 Mio. €. Demgegenüber erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen vor allem aufgrund von gestiegenen Vorräten sowie Forderungen von 200,9 Mio. € zum 31. März 2021 auf 288,5 Mio. €. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte vor allem aus höheren Umsatzerlösen im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres verglichen mit dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2020/21. Der Nettoverschuldungsgrad liegt mit 92,9 % über dem Wert des letzten Bilanzstichtags von 63,4 %.

Bewertungshierarchien der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente Bei der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente ist zwischen drei Bewertungshierarchien zu unterscheiden.

- Level 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bestimmt.
- Level 2: Wenn keine öffentlich notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt bestehen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode bestimmt, die im größtmöglichen Umfang auf Marktpreisen basiert.
- Level 3: In diesem Fall liegen den zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsmodellen auch nicht am Markt beobachtbare Daten zugrunde.

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Bewertungshierarchien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Tsd. €				
30.09.2021	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
– Anleihen	989	–	–	989
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling	–	118	–	118
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	–	6.595	–	6.595

in Tsd. €				
31.03.2021	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
– Anleihen	986	–	–	986
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling	–	117	–	117
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	–	6.599	–	6.599

Exportkredite, Kredite der öffentlichen Hand, Leasingverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 1.234,3 Mio. € (31. März 2021: 1.094,6 Mio. €) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten beträgt 1.240,6 Mio. € (31. März 2021: 1.100,1 Mio. €).

Vertragliche Verbindlichkeiten Im Geschäftsjahr 2021/22 erhielt der Konzern im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen Zahlungen in Höhe von 59,2 Mio. € (70,0 Mio. US-\$) für die Finanzierung der Errichtung neuer Produktionsstätten. Der bilanzielle Ausweis einer dieser Zahlungen in Höhe von 24,6 Mio. € war Gegenstand eines Pre-Clearance Verfahrens bei der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA). Für weitere Details verweisen wir auf die Erläuterungen auf den Seiten 4 ff.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen Im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben bestanden zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 403,1 Mio. €. Dies betrifft Investitionen in den Werken Shanghai, Chongqing, Nanjangud und Leoben. Zum 31. März 2021 betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen 251,5 Mio. €. Aufgrund eines Bescheids, den die AT&S Indien am 29. April 2021 erhalten hat, könnte es aufgrund eines Versäumnisses im Zusammenhang mit einem Dokumentationserfordernis eines Recyclingprozesses/Entsorgungsprozesses zu einer Strafe von bis zu 2,0 Mio. € kommen. Nach jetziger Einschätzung der lokalen Gesellschaft ist die Wahrscheinlichkeit der Zahlung des gesamten Betrags als gering anzusehen und der Bescheid wurde angefochten. Eine genaue Einschätzung hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe einer möglichen Strafzahlung ist momentan nicht möglich.

Eigenkapital Das Konzerneigenkapital veränderte sich vor allem aufgrund der Dividendenausschüttung in Höhe von 15,2 Mio. €, des positiven Konzernergebnisses von 18,3 Mio. €, positiver Währungsumrechnungsdifferenzen von 44,0 Mio. € und negativer Umbewertungen von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von 0,9 Mio. € sowie negative Veränderungen von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen von 1,5 Mio. € in Summe zu einer Erhöhung des Konzerneigenkapitals von 802,0 Mio. € zum 31. März 2021 auf 846,9 Mio. € zum 30. September 2021.

Der Vorstand wurde durch die 25. Hauptversammlung am 4. Juli 2019 ermächtigt, bis zum 3. Juli 2024 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 21.367.500 € durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Darüber hinaus wurde der Vorstand in der 25. Hauptversammlung am 4. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juli 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtbetrag von bis zu 150.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Umtausch- und/oder Bezugsrechte auf bis zu 19.425.000 Stück neue auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Diesbezüglich wurde der Vorstand auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen ganz oder teilweise auszuschließen. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu 21.367.500 € durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 Stück neuer, auf Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 4. Juli 2019 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (insbesondere Ausgabebetrag, Inhalt der Aktienrechte). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Entsprechendes gilt für den Fall der Nichtausübung der Ermächtigung zur Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen sowie im Falle der Nichtnutzung des bedingten Kapitals.

In Bezug auf das genehmigte Kapital und das bedingte Kapital ist folgende betragsmäßige Determinierung, entsprechend den Beschlüssen der 25. Hauptversammlung vom 4. Juli 2019, zu beachten: Die Summe aus (i) der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen jeweils aus bedingtem Kapital aktuell ausgegebenen oder potentiell auszugebenden Aktien und (ii) der Anzahl der aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen Aktien darf die Zahl von insgesamt 19.425.000 nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen).

Die Hauptversammlung hat auch beschlossen, die Satzung entsprechend dieser Beschlüsse in § 4 (Grundkapital) zu ändern.

In der 27. ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, einen Betrag in Höhe von bis zu 50.000.000 € des – nach Dividendenausschüttung – auf neue Rechnung vorgetragenen Bilanzgewinns in Höhe von 53.396.054,76 €, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in freie Rücklagen umzuwidmen.

Eigene Aktien In der 27. ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juli 2021 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert, der höchstens 30 % unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben, wobei der Erwerb über die Börse, im Wege eines öffentlichen Angebots oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige Weise und zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erfolgen kann. Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die

sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen. Weiters wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren, sohin bis einschließlich 3. Juli 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits derzeit im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögenswerten und zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre auszuschließen.

Zum 30. September 2021 hält der Konzern keine eigenen Aktien.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 102,5 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs lag dieser Wert bei 83,6 Mio. €. Das geringere Betriebsergebnis von 30,4 Mio. € (Vorjahr: 32,8 Mio. €) und eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen von 85,7 Mio. € (Vorjahr: 37,4 Mio. €) verringerten den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, wurden aber durch die neu hinzugekommenen Vertragsverbindlichkeiten von 59,2 Mio. € überkompensiert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -283,3 Mio. € und liegt damit über dem Niveau des Vergleichszeitraums von -238,2 Mio. €. Auf Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfallen 307,0 Mio. €. Die Investitionen des aktuellen Geschäftsjahrs betreffen überwiegend Investitionen in die chinesischen Werke sowie Technologieupgrades in den übrigen Werken. Aus Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten resultieren 15,0 Mio. €, aus Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten resultieren 38,6 Mio. € für die Veranlagung bzw. Wiederveranlagung liquider Mittel. Investitionsverbindlichkeiten in Höhe von 126,4 Mio. € werden nach dem 30. September 2021 zahlungswirksam.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 63,3 Mio. € und ist im Wesentlichen auf Darlehenszahlungen und erhaltene Investitionszuschüsse zurückzuführen.

Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge stellen sich im Detail wie folgt dar:

in Tsd. €	01.04.-30.09.2021	01.04.-30.09.2020
Auflösung von Investitionszuschüssen	(2.296)	(1.511)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	8.024	3.110
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	5.728	1.599

SONSTIGE ANGABEN

Auswirkungen des Coronavirus (SARS-COV-2) Die seit Jänner 2020 globale Verbreitung des Coronavirus führt zu erheblichen Maßnahmen der Regierungen weltweit zur Eindämmung der Pandemie. In Bezug auf die Unternehmensfortführung bestehen für die AT&S-Gruppe keine Unsicherheiten. Betreffend der finanziellen Risiken gibt es keine wesentliche Veränderung. Die zukünftige Situation in den einzelnen Ländern wird weiterhin sehr genau beobachtet.

Änderung Konsolidierungskreis Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde in Malaysia eine neue Gesellschaft zum Zwecke der Kapazitätserweiterung für den Geschäftsbereich Substrate erworben. Da es sich zum Erwerbszeitpunkt hierbei um keinen Geschäftsbetrieb gemäß IFRS 3 handelt sind dessen Bestimmungen nicht anwendbar. Die Auswirkungen der Erstkonsolidierung dieser Gesellschaft auf den Konzernabschluss sind unwesentlich.

Anpassung Vorjahreszahlen Aufgrund einer geänderten Beurteilung der in den Jahren 2017/18 und 2018/19 abgeschlossenen Zinsswaps gelangte man zur Erkenntnis, dass keine Effektivität gemäß IAS 39 mehr gegeben ist. Eine ergebnisneutrale Erfassung der Bewertungsgewinne oder -verluste im sonstigen Ergebnis ist somit nicht mehr zulässig. Diese müssen daher erfolgswirksam im Finanzergebnis der Gewinn und Verlustrechnung erfasst werden, sodass gemäß IAS 8 eine retrospektive Korrektur durchgeführt werden musste. Das Konzernergebnis reduzierte sich für den Zeitraum 1. April 2020 bis 30. September 2020 um 0,6 Mio. €. Da sich das sonstige Ergebnis um denselben Betrag erhöhte, blieb das Konzerngesamtergebnis unverändert.

Beschlossene Dividende In der Hauptversammlung am 8. Juli 2021 wurde eine Dividende von 0,39 € pro Aktie aus dem Bilanzgewinn zum 31. März 2021 beschlossen. Die Ausschüttung der insgesamt 15,2 Mio. € erfolgte am 29. Juli 2021.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen von Rechts- und Beratungsunternehmen erhalten, bei denen der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Androsch für die AIC Androsch International Management Consulting GmbH aktiv war. Die dabei angefallenen Honorare stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.04.-30.09.2021	01.04.-30.09.2020
AIC Androsch International Management Consulting GmbH	182	182
Summe Honorare	182	182

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Salden oder Verpflichtungen gegenüber den benannten Rechts- und Beratungsunternehmen.

Leoben-Hinterberg, am 7. Jänner 2022

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Dr. Peter Schneider e.h.

DI Ingolf Schröder e.h.



ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards erstellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Leoben-Hinterberg, am 7. Jänner 2022

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.	Chief Executive Officer
Dr. Peter Schneider e.h.	Chief Sales Officer
DI Ingolf Schröder e.h.	Chief Operations Officer

AT&S AKTIE

Positive Kursentwicklung im ersten Halbjahr

Trotz Herausforderungen wie der nach wie vor allgegenwärtigen COVID-19-Pandemie oder der Einschränkung der globalen Lieferketten war AT&S in der Lage, eine tendenziell positive Berichterstattung vorzuweisen. In Malaysia wird AT&S die bisher größte Investition in der Unternehmensgeschichte tätigen, um die starke Nachfrage nach IC Substraten zu bedienen. Dank des soliden Geschäftsergebnisses für 2020/21 konnte eine auf 0,39 € je Aktie angehobene Dividende ausgeschüttet werden. Außerdem zeigten sich die Zahlen zum ersten Quartal gegenüber der Vergleichsperiode verbessert.

Im ersten Halbjahr konzentrierte sich die Investor Relations in ihrer Kapitalmarktkommunikation darauf, das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen, in seine Wachstumsstory „More than AT&S“ und in die Branche weiter zu festigen. Bedingt durch die COVID-19-Pandemie hat das IR-Team die Finanzmarktkommunikation weiterhin primär auf virtueller Ebene gestaltet. In der Berichtsperiode veröffentlichte Stifel erstmals eine Analyse zu AT&S mit dem Rating „Kaufen“. Derzeit beobachten sechs Analysten die AT&S Aktie.

Die AT&S Aktie hat im ersten Halbjahr 2021/22 eine positive Entwicklung gezeigt und am 29. Juli 2021 bei 39,70 € sogar ein neues Allzeithoch markiert.

Kursentwicklung

AT&S indiziert zum ATX und zum TecDAX



Beim Ultimokurs (30. September 2021) von 32,95 € gewann die AT&S Aktie im abgelaufenen Halbjahr 7,7 %. Sie bewegte sich in einer Bandbreite von 27,95 € bis 39,70 € und wies somit weiterhin eine entsprechend hohe Volatilität auf. Das durchschnittlich an der Wiener Börse gehandelte Stückvolumen belief sich auf rund 72.000 Stück.

Aktienkennzahlen für die ersten sechs Monate

in €	30.09.2021	30.09.2020
Gewinn/Aktie	0,36	0,25
Höchstkurs	39,70	18,00
Tiefstkurs	27,95	12,32
Ultimokurs	32,95	16,14

Finanztermine

03.02.2022	Veröffentlichung 1.-3. Quartal 2021/22
17.05.2022	Veröffentlichung Vorläufiges Jahresergebnis 2021/22
09.06.2022	Veröffentlichung Jahresergebnis 2021/22
27.06.2022	Nachweisstichtag Hauptversammlung
07.07.2022	28. Hauptversammlung
26.07.2022	Ex-Dividenden-Tag
27.07.2022	Nachweisstichtag Dividenden

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13 - 8700 Leoben
Österreich
www.ats.net

KONTAKT

Philipp Gebhardt
Tel.: +43 (0)3842 200 2274
p.gebhardt@ats.net

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis von zum Erstellungszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „könnten“, „werden“, „Ziel“, „Einschätzung“ und ähnlichen Begriffen umschrieben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen und Annahmen. Solche Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den dargestellten Erwartungen daher wesentlich abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten diese Aussagen daher nur mit der entsprechend gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder AT&S noch irgendeine andere Person übernehmen für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen, die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. AT&S übernimmt keine Verpflichtung, diese Aussagen, etwa in Hinblick auf geänderte Annahmen und Erwartungen oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse sowie tatsächliche Ergebnisse, zu aktualisieren.

Durch die kaufmännische Rundung von in diesem Bericht enthaltenen Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AT&S dar.

Der Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Veröffentlicht am 7. Jänner 2022

